

*US-General McChrystal, der Kommandeur der US- und NATO-Truppen in Afghanistan, will die Anzahl der zivilen Kriegsoffer verringern.*

**LUFTPOST**

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der  
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein  
LP 148/09 – 10.07.09**

## **McChrystal erlässt Direktive zur Vermeidung ziviler Opfer Der General will eine Entfremdung der afghanischen Bevölkerung vermeiden**

Von Helen Hu

STARS AND STRIPES, 07.07.09

( <http://www.stripes.com/article.asp?section=104&article=63614> )

**General Stanley McChrystal, der Kommandeur der US- und NATO-Streitkräfte in Afghanistan, hat eine neue Direktive erlassen, die darauf abzielt, zivile Opfer zu vermeiden. Er warnte: "Die Taliban können uns militärisch nicht besiegen – wir können uns aber selbst um den Sieg bringen."**

Teile der Direktive, die am Donnerstag erging, wurden am Montag auf der Facebook-Site der US-Streitkräfte in Afghanistan veröffentlicht.

**Unter anderem sind Luftangriffe auf und gewaltsames Eindringen in Wohnhäuser nur noch unter bestimmten Voraussetzungen erlaubt, die aber nicht veröffentlicht wurden. Ausgenommen sind Situationen, in denen sich Truppen selbst verteidigen müssen, wenn andere Optionen nicht verfügbar sind.**

**Die Direktive legt fest, dass nur noch afghanische Sicherheitskräfte mit der Unterstützung lokaler Behörden afghanische Wohnhäuser betreten dürfen, wobei "die kulturell bedingte besondere Rücksichtnahme" auf einheimische Frauen zu beachten ist.**

Außerdem dürfen Soldaten Moscheen und religiöse oder historische Bauwerke nicht mehr beschießen oder betreten, außer zur Selbstverteidigung, legt die Direktive fest.

Das Betreten und Durchsuchen aus anderen Gründen ist nur afghanischen Sicherheitskräften erlaubt.

Bei mehreren öffentlichen Auftritten hat McChrystal, der im Juni das Kommando über die US- und NATO-Truppen übernommen hat, ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die afghanische Bevölkerung geschützt werden muss und zivile Opfer bei Militäreinsätzen möglichst zu vermeiden sind.

**Die Anordnung wurde vor einer großen Militäroperation von US-Truppen und afghanischen Sicherheitskräften in der Provinz Helmand im Süden Afghanistans erlassen, mit der die Region stabilisiert und der Kontrolle der Taliban entrissen werden soll. Sie erfolgte auch wegen der Beschwerden über die wachsende Anzahl von Zivilisten, die bei Kampfhandlungen getötet wurden.**

Seit 2008 verloren nach einem UN-Report, der Anfang des Jahres veröffentlicht wurde, in Afghanistan 2.100 Zivilisten (bei Kampfhandlungen) ihr Leben. In dem Bericht wird festgestellt, dass 55 Prozent der Opfer von Aufständischen und 39 Prozent von Koalitionstruppen und afghanischen Sicherheitskräften getötet wurden.

In Juni hatte McCrystal bereits geäußert, eine der Auswirkungen der neuen Regelung sei, dass die Soldaten abzuwarten hätten, bis die Aufständischen sich zeigen, statt sie (aus den Häusern) aufzuscheuchen.

Der Kommandeur betont in seiner Anordnung, das es sich (in Afghanistan) nicht um herkömmliche Kampfeinsätze handle, und das Ergebnis hänge von der Art der Operationen ab, bei denen es weniger um traditionelle Maßnahmen wie die Eroberung eines Gebiets und die Vernichtung der feindlichen Streitkräfte in einer Materialschlacht gehe.

**"Wir dürfen nicht in die Falle taktischer Erfolge tappen und uns dabei eine strategische Niederlage einhandeln, indem wir zu viele zivile Opfer verursachen und dadurch die Bevölkerung verprellen."**

**Ganz unabhängig von rechtlichen oder moralischen Fragen sei es vor allem ein operatives Problem. "Wir müssen klar erkennen, dass es in diesem Kampf für beide Seiten entscheidend ist, wer die Unterstützung der Bevölkerung verliert."**

Die Taliban können uns militärisch nicht besiegen – wir können uns nur selbst schlagen."

Er räumte ein, dass Zurückhaltung beim Einsatz militärischer Gewalt das Risiko für die Truppen erhöhe, aber wenn die Bevölkerung durch übermäßige Gewaltanwendung verprellt werde, entstünden viel höhere Risiken.

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Ergänzungen in Klammern und Hervorhebungen im Text versehen.)

---

## **Unser Kommentar**

*Es klingt schon etwas seltsam, wenn ausgerechnet der neue Oberkommandierende in Afghanistan mit weniger Gewalt auskommen will. Der US-General Stanley McChrystal hat sich als Chef des Joint Special Operations Command, der Mord- und Foltertruppe Cheneys für besondere Aufgaben, einen ganz anderen Ruf erworben (s. [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_09/LP10709\\_130509.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_09/LP10709_130509.pdf) und [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_09/LP11409\\_210509.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_09/LP11409_210509.pdf)).*

*Auf jeden Fall hört es sich gut an, wenn er öffentlich verkündet, dass seine US-und NATO-Soldaten Türen in afghanischen Wohnhäusern nach Möglichkeit künftig nicht mehr selbst eintreten, sondern sie lieber von bezahlten "afghanischen Sicherheitskräften" eintreten lassen. Wir werden sehen, ob die bisherige "Taktik", bei feindlichem Beschuss sofort Kampfjets mit Bomben, Raketen und Geschossen aus abgereichertem Uran anzufordern und ganze Dörfer platt machen zu lassen, tatsächlich aufgegeben wird (s. [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_09/LP11009\\_160509.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_09/LP11009_160509.pdf)).*

*Seine Hoffnung, die Unterstützung der seit Jahrzehnten von ausländischen Truppen geschundenen afghanischen Bevölkerung zu gewinnen, wird sich auf jeden Fall nicht erfüllen. Die will nur das, was friedliebende Menschen auf der ganzen Welt auch wollen: Alle fremden Truppen sollen möglichst schnell aus Afghanistan verschwinden.*

[www.luftpost-kl.de](http://www.luftpost-kl.de)

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern